

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

Johannes Jeep

1581-1644

Text: Johann Agricola

1. { Ich ruf zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt, er - hör mein Kla - gen; }
 { ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist, laß mich doch nicht ver - za - gen. }

2. { Ich bitt noch mehr, o Her - re Gott, du kannst es mir wohl ge - ben, }
 { daß ich nicht wie - der werd zu Spott; die Hoff - nung gib da - ne - ben, }

3. { Ver - leih, daß ich aus Her - zens - grund den Fein - den mög ver - ge - ben; }
 { ver - zeih mir auch zu die - ser Stund, schaff mir ein neu - es Le - be -

1. Den rech - ten Glau - ben, Herr, ich mein, den w - u - ben,
 2. vor - aus, wenn ich muß hier da - von, daß w - u - en
 3. Dein Wort mein Speis laß all - weg sein, da m - i - ren,

1. dir zu le - be st - zu sein, dein Wort zu hal - ten e - ben.
 2. und nicht bau - - gen Tun, sonst wird's mich e - wig reu - en.
 3. mich zu we' schlägt herein, das mich bald möcht ver - keh - ren.

4. Ich hab' noch Furcht von dir in dieser Welt abwenden; beständig sein ans End gib mir: du
 wilst mich erlösen, und wem du's gibst, der hat's umsonst; es mag niemand erwerben noch ererben
 deine Gunst, die uns errett' vom Sterben.

5. Hilf mir im Streit und widerstreb, hilf, o Herr Christ, dem Schwachen; an deiner Gnad allein ich kleb,
 du wilst mich stärker machen. Kommt nun Anfechtung her, so wehr, daß sie mich nicht umstoße; du
 wilst mich erlösen, und wem du's gibst, der hat's umsonst; es mag niemand erwerben noch ererben
 deine Gunst, die uns errett' vom Sterben.

Sonne der Gerechtigkeit

Gerhard Trubel

1917-2004

Text: Chr. David (1 u. 6), Chr. G. Barth (2, 4 u. 5), J. Chr. Nehring (3 u. 7)

1. Son - ne — der — Ge - rech - tig - keit, — ge - he —

1. Son - ne der — Ge - rech - tig - keit, ge - he auf —
 2. Weck die to - te Christen - heit aus dem Schlaf —
 3. Schau - e die Zer - trennung an, der kein Mensch —

1. Son - ne der Ge - rech - - - tig - keit, — ge - he auf —
 2. Weck die to - te Chri - - - sten heit — aus dem Schlaf —
 3. Schau - e die Zer - tren - - - nung an, — der kein Mensch —

1. auf zu — uns - rer Zeit; brich in dei - ner

1. — zu — uns - rer Zeit; brich in
 2. — der — Si - cher - heit; ma - ch
 3. — sonst weh - ren kann; samm

1. — zu — uns - rer — Zeit; bri - n - che an,
 2. — der — Si - cher - heit; - en - be - kannt
 3. — sonst — weh - ren — kann; te, - en - schen - hirt,

1. auf zu — uns - rer —

1. daß die Welt es se - dich, Herr. —

1. daß — die — W - en kann. — Er - barm dich, Herr.
 2. ü - ber - zen Land. — Er - barm dich, Herr.
 3. al - l - sich ver - irrt. — Er - barm dich, Herr.

1. daß die ann. Er - barm dich, Herr.
 2. ü - b Land. Er - barm dich, Herr.
 3. al - r - irrt. Er - barm dich, Herr.

se - hen kann. Er - barm dich, Herr. —

deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht, schaffe Licht
 am dich, Herr.

raft und Mut, Glaubenshoffnung, Liebesglut; laß viel Früchte deiner Gnad folgen
 Erbarm dich, Herr.

... eine Herrlichkeit ferner sehn in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft üben gute Rit-
 ter Erbarm dich, Herr.

, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei dem Höchsten allezeit, der, wie er ist drei in ein, uns in ihm läßt
 sein. Erbarm dich, Herr.